

Qualitative Elementarpädagogik in Margareten sicherstellen

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der SPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 05.03.2024 gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien allen voran Herr Vizebürgermeister und amtsführender Stadtrat für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz Christoph Wiederkehr, MA werden ersucht, die Qualität der Elementarpädagogik sicherzustellen und ein Konzept zur Erhaltung der Strukturen zu erstellen.

Es ist hierbei im speziellen auf die Strukturen der innerstädtischen Bezirke wie Margareten einzugehen, die da wären:

- Standorte mit wenigen Gruppen
- Gut funktionierende etablierte Strukturen von städtischen wie privaten Anbietern
- Standorte in bestehenden, alten Gebäuden wie zum Beispiel im sozialen Wohnbau
- Keine Möglichkeit zur Errichtung neuer großer Gruppen wie Campus Projekten

Über die Ergebnisse soll in der Kommission für Bildung und Generationen der Bezirksvertretung Margareten berichtet werden.

Begründung

Bildung hat zu Recht seit je her einen zentralen Stellenwert in Margareten. Sie ist der zentrale Schlüssel die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Gerade in der Elementarpädagogik werden die Weichen zu einem gerechten Zugang zur Bildung und der späteren gesellschaftlichen Partizipation gestellt.

Die vielen Pädagog:innen in Margareten leiten jeden Tag einen nicht zu überschätzenden Beitrag an einer besseren Welt. Der Kindergarten ist schon lange nicht mehr bloße Betreuung der Kinder während der Erwerbstätigkeit der Eltern, er ist der Beginn einer lebenslangen Bildungserfahrung.

Doch gerade in Margareten, einem der dichtest besiedelten Gebiete Wiens, steht diese Institution vor enormen Herausforderungen. Elementarpädagogik muss in Bestandslokalen teilweise aus der Jahrhundertwende zum 20 Jahrhundert stattfinden.



Diese Bestandslokale vor allem aus der Zeit des Roten Wiens sind teilweise wahrhafte Juwelen mit weitläufigen Freiflächen, familiärer Atmosphäre und eingebettet in den sozialen Wohnbau.

Doch gerade diese so erhaltenswerten Strukturen bringen zusätzliche Herausforderungen. Geringe Gruppenanzahlen werden in einem „Pro Kopf“ - Fördersystem benachteiligt. Des Weiteren sind die Renovierungs- und Erhaltungskosten von Bestandsobjekten aus 1930 ungleich höher und es herrscht die ständige Angst, neuen Vorgaben nicht mehr zu entsprechen.

Es benötigt also ein umfangreiches Gesamtkonzept zur Erhaltung dieser zentralen Elementarpädagogischen Strukturen in Margareten.

BRin Mag.^a Elke Hanel-Torsch
Klubvorsitzende

BR Karim Hallal